

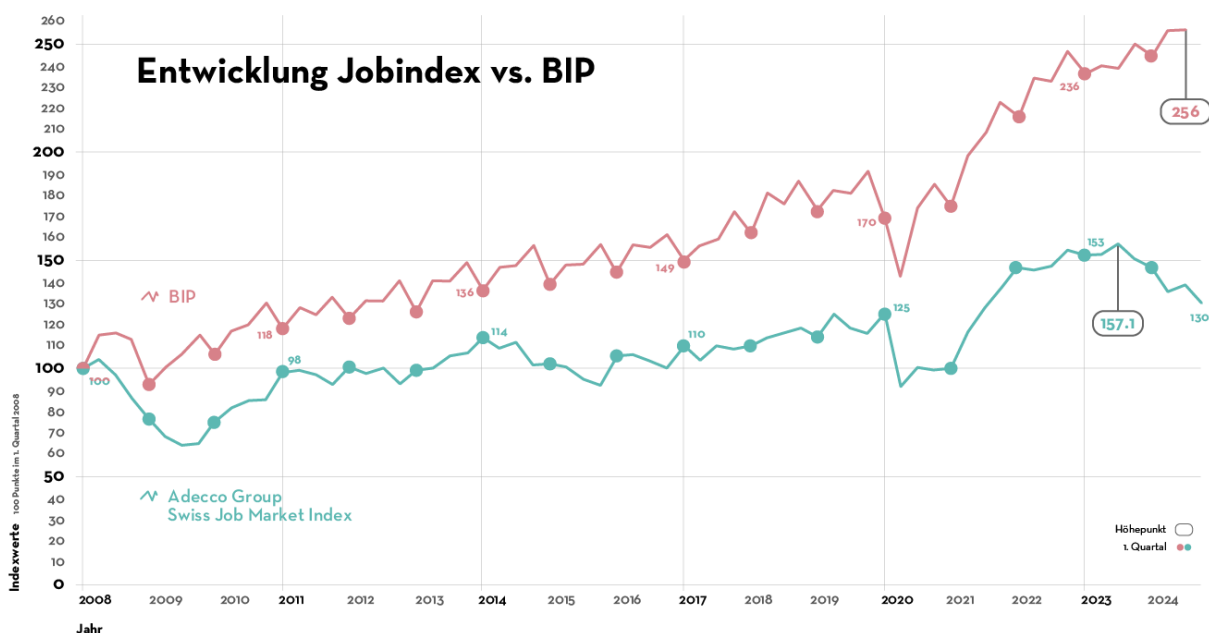


THE ADECCO GROUP

Medienmitteilung der Adecco Gruppe Schweiz

Zentralschweiz 2024: Stellenrückgang von -9%

Zürich, 22.01.2025 – Die schwache Konjunktur verschlechterte 2024 die Aussichten auf dem Schweizer Arbeitsmarkt. Die Anzahl offener Stellen ist im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent gesunken – zum ersten Mal seit der Corona-Pandemie ist die Jahresbilanz damit negativ. Die Zentralschweiz registrierte einen Stellenrückgang von -9%. Dies zeigt der Adecco Group Swiss Job Market Index, die wissenschaftlich fundierte Studie der Adecco Gruppe Schweiz und des Stellenmarkt-Monitors Schweiz der Universität Zürich.



Die wichtigsten nationalen Erkenntnisse im Überblick

Die Zahl der offenen Stellen sank 2024 um 10% im Vergleich zum Vorjahr

- Besonders deutlich zeigt sich der Rückgang im 4. Quartal 2024, in dem 13% weniger Inserate geschaltet wurden als im gleichen Zeitraum des Vorjahres
- Den stärksten Rückgang verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr:
 - die Berufsgruppe MINT und das Fachpersonal Gesundheit: -19 Prozent offene Stellen
 - Allerdings bleibt die Nachfrage über dem Vor-Pandemie-Niveau
- Geringster Rückgang:
 - Berufsgruppen Führungskräfte und Fachkräfte Handwerk: -3% Stellenangebote
- Entwicklung in den Regionen: Zürich weist mit -15% offenen Stellen den stärksten Rückgang auf, gefolgt vom Espace Mittelland mit -14%

Die schwache europäische Konjunktur und der starke Franken bremsen die Schweizer Wirtschaft, was sich auch auf den Arbeitsmarkt auswirkt. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 10% weniger Stelleninserate veröffentlicht als 2023. Besonders deutlich zeigt sich der Rückgang im 4. Quartal 2024, in dem 13% weniger Inserate geschaltet wurden als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

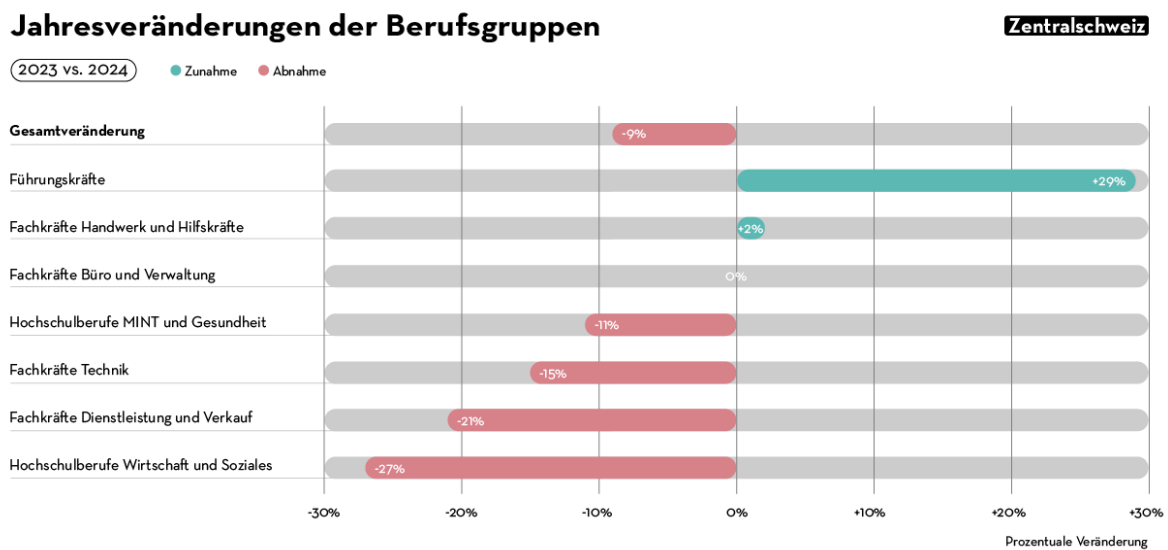
«Die schwache Schweizer Konjunktur wirkt sich weiterhin auf den Arbeitsmarkt aus. Das Beschäftigungswachstum verlangsamte sich 2024 im Vergleich zu 2023, was zu einer leichten Zunahme der Arbeitslosigkeit führte. Gleichzeitig ging die Anzahl offener Stellen zurück. Diese liegt zwar noch über



dem Vor-Corona-Niveau, nähert sich diesem aber zunehmend an – ein Zeichen für eine Normalisierung des Arbeitsmarktes. Wie sich die schwache Konjunktur 2025 auswirkt, bleibt abzuwarten.»

Marcel Keller, Country President Adecco Schweiz

Zentralschweiz: Stellenrückgang mit Wachstum in einzelnen Berufsgruppen



Der Stellenmarkt der Zentralschweiz verzeichnete 2024 einen Rückgang von -9%, der etwas schwächer ausfiel als im nationalen Durchschnitt (-10%). Dieser Rückgang wurde durch unterschiedliche Entwicklungen in den Berufsgruppen geprägt. Dennoch ist die Zentralschweiz eine der wenigen Grossregionen, in denen einige Berufsgruppen einen Anstieg der Stellenausschreibungen verzeichneten.

Hervorzuheben ist die Berufsgruppe der **Führungskräfte**, die mit +29% den stärksten Anstieg gegenüber dem Vorjahr verzeichnete – ein deutlicher Kontrast zum nationalen Rückgang (-3%). Dazu zählen Berufe wie Geschäftsführer:innen, Personalleiter:innen und Chief Financial Officers. Ein ähnlicher Trend zeigt sich in der Südwestschweiz. Trotz des starken Wachstums in 2024 bleibt die Zahl der Stellenausschreibungen für diese Gruppe deutlich unter den Vor-Corona-Werten.

Die **Fachkräfte Handwerk und Hilfskräfte**, etwa Schreiner:innen, Bäcker:innen und Lokomotivführer:innen, erzielten ein moderates Wachstum von +2% gegenüber dem Vorjahr, im Gegensatz zum nationalen Rückgang (-3%). Dieser Anstieg zog sich durch alle Untergruppen.

Die Stellenausschreibungen für **Fachkräfte Büro und Verwaltung**, etwa HR-Sachbearbeiter:innen, Rechnungswesen-Fachkräfte und Immobilienverwalter:innen, blieben dieses Jahr auf Vorjahresniveau. Verglichen mit dem Rückgang von -17% auf nationaler Ebene ist dies eine solide Leistung.

Nach einem deutlichen Anstieg im Vorjahr verzeichneten die **Hochschulberufe Wirtschaft und Soziales** in der Zentralschweiz 2024 einen starken Rückgang von -27%, der deutlich stärker als der auf nationaler Ebene ausfiel (-7%). Zu dieser Gruppe gehören Berufe wie Unternehmensplaner:innen und Finanzanalyst:innen.



THE ADECCO GROUP

Die **Fachkräfte Dienstleistung und Verkauf**, darunter Fachkräfte Gesundheit, Köch:innen und Detailhandelsfachkräfte, verzeichneten mit -21% einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr, deutlich stärker als auf nationaler Ebene (-7%). Ähnliche Trends zeigen sich im Espace Mittelland (-15%) und der Südwestschweiz (-14%). Haupttreiber waren Berufe der Untergruppe personenbezogene Dienstleistungen wie Köche, Servicekräfte, Betreuungs- und Sicherheitsberufe. Der Rückgang erfolgte insgesamt jedoch von einem schweizweit historischen Hoch dieser Gruppe und liegt weiterhin deutlich über dem Vor-Corona-Niveau.

Die Zahl der ausgeschriebenen Stellen für **Fachkräfte Technik** sank um -15% gegenüber dem Vorjahr, stärker als der nationale Rückgang (-8%). Hauptverantwortlich waren Untergruppen wie Ingenieurtechnische Fachkräfte, etwa Elektrotechniker:innen und Maschinenbautechniker:innen, sowie Informations- und Kommunikationstechniker:innen wie Webmaster:innen und Telekommunikationstechniker:innen.

Die **Hochschulberufe MINT und Gesundheit** verzeichneten mit -11% gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang, der jedoch geringer ausfiel als der nationale Rückgang (-19%). Zu dieser Gruppe zählen Berufe wie Apotheker:innen, Informatikingenieur:innen und Architekt:innen. Der Rückgang wurde vor allem durch die Untergruppe der Spezialist:innen für ICT, Datenbanken und Netzwerke getrieben, deren Stellenanzahl von einem historischen Hoch seit der Corona-Pandemie auf ein Niveau sank, das unter dem nationalen Durchschnitt liegt.

«Ähnlich wie in der Südwestschweiz verzeichnete die Zentralschweiz bei Führungskräften den höchsten Zuwachs an Stellenausschreibungen. [Laut Zahlen des BFS](#) steigt die Anzahl Führungspositionen schweizweit, jedoch sticht die Zentralschweiz hervor. Gründe hierfür könnten unter anderem die relativ niedrigen Steuern in den Zentralschweizer Kantonen sein, die mehr, womöglich auch grössere (multinationale) Unternehmen anziehen, die einen relativ höheren Bedarf an Führungskräften haben. Im Gegensatz dazu war der starke Rückgang bei Hochschulberufen Wirtschaft und Soziales vor allem auf eine geringere Nachfrage nach Lehrkräften zurückzuführen – trotz des [anhaltend wachsenden Lehrpersonenmangels in der Zentralschweiz](#). Dieser Nachfragerückgang erfolgte von einem relativ hohen Niveaubei allerdings bereits im Vorjahr rückläufigen Zahlen. Ein Grund hierfür könnte die [steigende Anzahl Pensionierungen](#) sein, wo in der Vergangenheit vor allem die Zentralschweiz unter den Deutschschweizer Grossregionen bei der [Anzahl frühzeitiger Pensionierungen herausstach](#). »

Johanna Bolli-Kemper, Stellenmarkt-Monitor Schweiz

Methoden und Daten

Den hier präsentierten Entwicklungen für die Bauberufe liegen die Adecco Group Job Index Daten für den Zeitraum vom 4. Quartal 2015 bis zum 4. Quartal 2024 zugrunde. Diese Quartalsdaten umfassen sowohl Börsendaten aus den 11 grössten Schweizer Stellenbörsen als auch Firmendaten von etwa 1500 Unternehmenswebseiten, welche eine für die Schweiz repräsentative nach Branche und Unternehmensgrösse geschichtete Stichprobe darstellen. Bis zum 1. Quartal 2018 wurden auch die Presseinserate erhoben.

Die Indexwerte wurden zur Sicherstellung genügender Fallzahlen auf Basis von Jahresdaten berechnet, d.h., sie umfassen jeweils vier zusammengefasste Quartale. Um Publikationszeitpunkt und Aktualitätswunsch gerecht zu werden, wurde dazu jeweils das 4. Quartal des Vorjahres mit den ersten drei Quartalen des aktuellen Jahres kombiniert und zu einem Jahreswert zusammengefasst, d.h. der Indexwert für das Jahr 2024 umfasst beispielsweise die ersten drei Quartale des Jahres 2024 und das letzte Quartal des Jahres 2023.



THE ADECCO GROUP

Kontakt

Medienstelle der Adecco Gruppe Schweiz

Sophia Zuber, Tel. +41 58 233 97 85, press.office@adecgroup.ch

Stellenmarkt-Monitor Schweiz, Universität Zürich

Johanna Bolli-Kemper, Tel. +41 44 635 23 02, bolli-kemper@soziologie.uzh.ch

Über den Adecco Group Swiss Job Market Index (Job Index)

In Zusammenarbeit mit dem [Stellenmarkt-Monitor Schweiz \(SMM\)](#) am Soziologischen Institut der Universität Zürich veröffentlicht die Adecco Gruppe Schweiz jeweils im Januar, April, Juli und Oktober den Adecco Group Swiss Job Market Index (Job Index). Mit dem Job Index steht für die Schweiz eine wissenschaftlich fundierte und umfassende Messgrösse für die Entwicklung des Stellenangebots in Online-Stellenportalen und Websites von Unternehmen zur Verfügung. Er beruht auf repräsentativen Quartalerhebungen der Stellenangebote in der Presse, auf Online-Stellenportalen sowie auf Websites von Unternehmen.

Markenfamilie der Adecco Gruppe Schweiz



THE ADECCO GROUP

Adecco

AKKODIS

LHH

 **Adia**

 **GENERAL
ASSEMBLY**

pontoon

Über die Adecco Gruppe Schweiz

Die Adecco Gruppe Schweiz ist der Schweizer Marktführer im Bereich Human Resources. Mit mehr als 700 Mitarbeitenden an über 50 Standorten in allen Sprachregionen unterstützen wir jedes Jahr etwa 26'000 qualifizierte Arbeitskräfte dabei, sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Unsere Marken sind alle auf ihren jeweiligen Bereich spezialisiert. Wir bieten massgeschneiderte Lösungen für Arbeitssuchende bei kleinen, mittleren und grossen Unternehmen in folgenden Bereichen des Personalwesens: Personal- und Temporärvermittlung, Payrolling, Ausgliederung und Auslagerung von ganzen HR-Prozessen, Karriereplanung, Talentförderung und -mobilität. In der Schweiz werden wir von folgenden Marken vertreten: Adecco, Adia, Akkodis, Pontoon Solutions, Lee Hecht Harrison und General Assembly.

Die Adecco Gruppe Schweiz ist ein Mitglied der Adecco Gruppe, dem weltweit führenden Unternehmen für Talentberatung und -lösungen. Wir glauben daran, jeden Menschen auf die Zukunft vorbereiten zu können, und finden jeden Tag Arbeit für über 3,5 Millionen Stellensuchende. Wir rekrutieren, entwickeln und schulen Talente in 60 Ländern und ermöglichen es Unternehmen, die Zukunft der Arbeit zu gestalten. Die Adecco Gruppe hat ihren Hauptsitz in Zürich, Schweiz (ISIN: CH0012138605), und ist an der SIX Swiss Exchange (ADEN) kotiert.